

# Inhalt

## Vorwort — V

### Einleitung: Von Metaphern und Hirten, die mahnen — 1

Über Metaphern — 2
Historische Diskursanalyse: die Ansätze von Quentin Skinner und John Greville Agard Pocock — 11
Hirten, Könige oder Priester? Politik und Religion in der Geschichtswissenschaft — 13
<i>Texts and identities</i> — 17
Foucaults „pastorale Macht“ — 18
Ein Letztes zuvor — 23

### 1 Die Hirtenmetapher in den Kulturen der Antike und des Christentums — 26

1.1 Der Alte Orient und der Mittelmeerraum — 26
Der Alte Orient — 27
Griechenland, Hellenismus und Römisches Reich — 30
Das Alte Israel — 32
Fazit — 33
1.2 Das Neue Testament — 34
Exklusivität und Messianismus: der Hirte Jesus Christus — 34
Delegation und Apostolizität: Wer ist Hirte? — 35
Leiten und Mahnen: Paulus — 37
Leiten als Funktion: die Anfänge des Bischofsamtes — 39
Der Hirte mahnt — 42
Fazit — 43
1.3 Bischöfe, Priester und andere Hirten: Die Metapher aus der Sicht der frühchristlichen Autoren — 44
Fazit — 50
1.4 Leiten in der paganen Kultur der Spätantike – Von der Erziehung zur Bildung zur Erziehung zum Glauben — 50
1.5 Leiten in der Politik des Imperiums: Kaiser und Kult — 55
Antike Herrscherideologie: Kein Platz für Hirten? — 55
Konstantin als „Bischof“ — 57
Kaiser und Bischöfe auf Synoden — 61
Fazit — 64

### 2 Die Hirtenmetapher als Leitungskonzept — 66

2.1 Die Schöpfer des Hirten, der mahnt und leitet: Gregor von Nazianz und Gregor der Große — 66
Ein Hirte auf der „Flucht“: Gregor von Nazianz — 67
„Gekommen um zu bleiben“: Gregor der Große — 69
2.2 Leiten heißt, die Seelen zu führen: das <i>regimen animarum</i> der <i>Regula Pastoralis</i> Gregors des Großen — 72
Die Erfindung des Leitungsproblems — 72
Aufbau und Anlage der <i>Regula Pastoralis</i> Gregors von Rom — 73

Der <i>rector</i> —— 75	
Organologische Gesellschaftskonzeption: die Metapher vom Körper —— 76	
Der Hirte, der mahnt und korrigiert —— 77	
„Pastorale Macht“ —— 78	
Die Einheit von Worten und Taten —— 80	
Paulus der Muster-Hirte —— 81	
Leiten ist Pflicht —— 82	
Pädagogik des Leitens oder: Leiten bedarf der Pädagogik —— 83	
Die dunkle Seite der Macht —— 86	
Fazit —— 88	
<b>2.3 Die Mission der Angelsachsen —— 90</b>	
Gregor und die Merowinger —— 91	
Gregors Aethelberht von Kent: ein Mahner des Schreckens —— 93	
Der handschriftliche Befund: die Verbreitung der <i>Regula Pastoralis</i> in Europa —— 97	
<b>3 Die Verbreitung des pastoralen Leitungskonzeptes Gregors I. am Beginn des Frühmittelalters —— 99</b>	
<b>3.1 Die Rezeption bei den Angelsachsen: Beda Venerabilis und Erzbischof Ecgberht von York —— 99</b>	
Ein Mönch mahnt: Bedas „Kirchengeschichte des englischen Volkes“ —— 101	
Beda's Brief an Erzbischof Ecgberht von York (734) —— 108	
Aspekte eines bischöflichen Hirtenlebens: Ecgberht von York —— 110	
<b>3.2 Von der angelsächsischen Missionspraxis zum päpstlichen Leitungskonzept im Frankenreich des 8. Jahrhunderts —— 111</b>	
Bonifatius und das <i>ministerium exhortationis</i> —— 111	
Brüder in pastoraler Ermahnung: Bonifatius und Erzbischof Cuthberth von Canterbury (747) —— 116	
Gesprochenes, geschriebenes und gebetetes Wort —— 119	
„Reformen“ oder: Was wurde gemahnt? —— 124	
<b>4 Die Anfänge des karolingischen Führungskonzepts um die Mitte des 8. Jahrhunderts —— 127</b>	
<b>4.1 Nicht Hirten, sondern Herren: die frühen Karolinger und das gregorianische Führungskonzept —— 127</b>	
Das „persönliche Regiment“ Karl Martells —— 127	
Rom im fränkischen Gallien —— 130	
Vergebliche Mahnungen: Karl Martell und die Päpste —— 132	
<b>4.2 Die politische Wende der Hausmeier Pippin III. und Karlmann —— 136</b>	
Das Concilium Germanicum 742 —— 137	
Die Anfänge des pastoralen Mahndiskurses im Prinzipat Pippins III. —— 140	
<b>4.3 Die neue Art zu regieren: die Königserhebung Pippins 751 —— 143</b>	
Gestellte und nicht gestellte Forschungsfragen —— 143	
Keine Spitzenposition ohne Spitzenleistungen: das „Mandat“ des Bischofs von Rom für Pippin —— 147	
Fazit —— 151	

<b>5</b>	<b>Karl der Große als <i>rex et rector</i> — 153</b>
	„Karolingische Renaissance“: Wer sind die Geburtshelfer? — 153
5.1	Mahnens als politischer Diskurs der Regierung Karls:
	die <i>Admonitio generalis</i> — 789 155
	Fazit — 164
5.2	Alkuin von York als Vermittler des karolingischen
	Regierungsmodells — 165
	Briefe — 168
	Die <i>Disputatio de rhetorica et virtutibus</i> und andere Schriften — 185
	Fazit — 189
5.3	Personen und Wissen in der Regierung Karls — 192
	Der „Hof“ Karls des Großen — 192
	Personen: die Gelehrten in der Umgebung des Königs und ihr Profil — 194
	Regieren beruht auf Wissen — 197
	Wissen: Bücher und Bildungstraditionen — 200
	Römische Liturgie und Kanonistik — 201
	Herrscherethisk — 203
	Fazit — 208
5.4	„Synoden“ und „Kapitel“ als tragende Elemente des
	Mahndiskurses — 209
	Zur Terminologie begrifflicher Unschärfe — 209
	<i>capitula</i> — 211
	<i>synodi</i> — 217
	<i>capitula episcoporum</i> — 229
	Fazit — 231
	Inhalt — IX
<b>6</b>	<b>Mahndiskurse im Frankenreich des 9. Jahrhunderts — 233</b>
6.1	Der König als <i>summa persona</i> . Programmatik und Politik Ludwigs des
	Frommen — 233
	Ludwigs Übernahme der Macht und die ersten Regierungsjahre — 233
	Die <i>Admonitio ad omnes regni ordines</i> 823/25 — 240
	Spuren der <i>Admonitio</i> Ludwigs in den Diskursen der späten 820er Jahre — 249
	Die Implementierung von Ethik in die Regierung karolingischen Könige: die <i>Divisio regnum</i> (806) und die <i>Ordinatio Imperii</i> (817) — 258
	Frühmittelalterliche Bußpraktiken im Spiegel des pastoralen Königtums — 262
	Ludwigs Buße auf der Versammlung in Attigny (822) — 266
6.2	Die Pastoraltheologie des Bischofsamtes auf dem Konzil von
	Paris 829 — 271
	Die Aachener Versammlung im Dezember 828 und ihre Beschlüsse — 272
	Die Arbeit der Synode von Paris: eine Übersicht über die überlieferten Texte und
	deren Strukturmerkmale — 278
	Das pastorale Führungskonzept in der Pariser Version — 280
	Der <i>Liber primus</i> der Hauptakten: über die <i>persona sacerdotalis</i> — 283
	Der <i>Liber secundus</i> der Hauptakten: über die <i>persona regalis</i> — 290
	Fazit — 296
	Die Kurzversion für den Kaiser — 297
	Die Reichsversammlung in Worms (829) — 303

6.3	<b>Regieren unter bischöflicher Führung — 305</b>
	Die Buße Ludwigs im Kloster Saint-Médard (833) — 306
	Synoden und ihre Mahndiskurse nach 835 — 311
6.3.1	<b>Verträge und Bündnisse — 318</b>
	Die Straßburger Eide (842) — 319
	Der Vertrag von Coulaines (843) — 320
	Die Verträge von Meersen 847 und 851 — 324
6.3.2	<b>Der synodale Mahndiskurs in den <i>regna</i> der Nachkommen Ludwigs des Frommen — 328</b>
	Westfranken und Lotharingien — 329
	Ostfranken: Hrabanus Maurus und die Synoden von Mainz (847 und 852) — 336
6.3.3	<b>Regieren und Erziehen oder: das Problem der Disziplinierung der Könige — 338</b>
	Erziehen als Bestandteil zeitgenössischen Regierens — 338
	Hincmar von Reims als <i>summa persona sacerdotalis</i> — 341
	Der Usurpationsversuch Ludwigs des Deutschen im Westfrankenreich (858/60) — 343
	Hincmars <i>De ordine palatii</i> — 345
	Fürstenspiegel als Genre des Mahndiskurses: Hincmars <i>De regis persona et regio ministerio</i> — 350
6.4	<b>Die Liturgisierung pastoraler Führung im 9. und 10. Jahrhundert — 354</b>
	Zur Spiritualität von Text und Bild in liturgischen Schriften — 355
	Das Sakramenterfragment von Metz — 357
	Die Hirtenmetapher und die Krönung des Königs — 361
	Die Krönung in der Liturgie der Ordines — 364
	Fazit — 367
7	<b>Die Hirtenmetapher im 10. Jahrhundert: Scheiterte der Mahndiskurs? — 369</b>
	Synoden und Kapitel — 370
	Niedergang und Ende der Karolinger als Dynastie? — 372
	Hirte oder Usurpator? Die Königserhebung des Grafen Boso von Vienne 879 — 376
	Die Regierung Erzbischof Hattos von Mainz und Bischof Salomos von Konstanz — 378
	Konrad I. und die Synode von Hohenaltheim (916) — 384
	,Neubeginn auf karolingischem Erbe'? Die „Strenge“ Heinrichs I. — 389
	Statt eines Nachworts — 390
	<b>Zusammenfassung und abschließende Überlegungen: Die Karriere der Hirtenmetapher im früheren Mittelalter — 391</b>
	<b>Quellenverzeichnis — 401</b>
	<b>Verzeichnis der mehrfach und abgekürzt zitierten Literatur — 406</b>
	<b>Register — 428</b>